

› Vorstandsbeschlüsse ‹

Wichtige Aufgaben im Jahr 2006

Auf der letzten turnusmäßigen Sitzung im alten Jahr beschäftigte sich der ZVSHK-Vorstand Anfang Dezember mit den für 2006 anstehenden Themen. Aus dem umfangreichen Punktecatalog nur das Wichtigste:

- Das Jahresmotto 2006 wird die Energiedienstleistungen im Fokus haben
- Forderungen des SHK-Handwerks sollen weiter auf parlamentarischer Ebene positioniert bleiben
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Energiewirtschaft
- Vorschlag für ein wirtschaftsnahes Modell zum Gebäudeenergiepass
- Umsetzung der neuen EU-Richtlinie „Endenergie- und Energiedienstleistungen“
- Bewertung der kommenden EU-Richtlinie „Regenerative Wärme“
- Erneuerbare Energien, insbesondere an Dach und Fassade
- Technische Regeln im Bereich der Heiz- und Wärmetechnik
- Schulungskonzept im Bereich Holzpellets und Bio-Masse
- Fertigstellung einer TR ÖL (Technische Regel für Ölanlagen)
- Überarbeitung der 1.BImSchV
- Anforderungen an die Sicherheit bei Gas-Installationen
- Anforderungen an die Hygiene in der Trinkwasser-Installation
- Technische Anforderungen für die Grundstücksentwässerung
- Normative Anforderungen für raumluftechnische Anlagen
- Fertigstellung der überarbeiteten Fachregeln TR OL 2006 der Kachelofen- und Lufttechnik
- Förderung des Geschäftsfeldes Raumkühlungstechnik
- Fortschreibung der Fachregeln des Klempnerhandwerks und Harmonisierung von Schnittstellen mit dem Fachregelwerk der Dachdecker
- Neue Meisterprüfungsverordnung für das Klempnerhandwerk

- Neue Meisterprüfungsverordnung für das Behälter- und Apparatebauerhandwerk
- Neue Abschlüsse und Überarbeitungen von Haftungsübernahmevereinbarungen
- Produkte-Katalog Gerontechnik
- Einführung neuer Datenformate und breite Anwendung der EAN-Codierung
- Unterstützung einzelhandelsaktiver SHK-Betriebe
- Neues Schulungskonzept „Gemeinsam verkaufen in der Fachgroßhandelsausstellung“
- Weitere Handwerkermarken
- Demografie-Initiative Teil II.

› Handwerkermarken ‹

Brötje und Missel kommen hinzu

Im Oktober/November 2005 konnte der ZVSHK wichtige Vereinbarungen in der Marktpartnerschaft bis zur Unterschriftenreife aushandeln, die den Fachbetrieben praktische Hilfestellung bieten. Dazu zählen zwei Neuabschlüsse für die Handwerkermarken-Partnerschaft, die am 23. November auf der Messe SHK Hamburg unterzeichnet werden konnten. Brötje, Heizungshersteller aus Rastede sowie Missel, Hersteller sanitärtechnischer Komponenten aus Fellbach, sind die Neuen.



Brötje ist Handwerkermarke – darauf einigten sich (v.l.): Kurt Brüggemann (Brötje-Vertriebsleitung), ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe, Brötje-Geschäftsführer Sten Daugaard-Hansen und ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach



Bei der Vertragsunterzeichnung mit Missel als Handwerkermarke (v.l.): ZVSHK-HGF Michael von Bock und Polach, Missel-GF Lothar Schäfer, ZV-Präsident Bruno Schlieffe und Jan Recknagel (Missel-Geschäftsleitung)



Nach dem Ausscheiden von Emco, Hoesch und Kermi zum Jahresende 2005 gehören aktuell 17 Hersteller zur Leistungsgemeinschaft der Handwerkermarken

Zum Kreis der Handwerkermarken gehören außerdem: Dehoust, Deltamess, Duravit, Duscholux, GEP, Hansa, Hüppe, Oras, Oventrop, Purmo, Reflex, Roth, Sanipa, Syr sowie Wolf.

Handwerkermarken schnüren dem Fachhandwerker zur jeweiligen Markenware ein Zusatzpaket an Serviceleistungen und bekennen sich ausdrücklich zur Leistungsgemeinschaft des dreistufigen Vertriebsweges.



Die Jury aus Architekten und Klempnermeistern legte sich zum diesjährigen Architekturpreis auf zwei Gewinn-Ränge, drei Anerkennungen und zwei Belobigungen fest

› Klempnertechnik ‹

Jury ermittelte Architekturpreise

Bis zum Meldeschluss Anfang November 2005 waren 90 Bewerbungen für den Architekturpreis eingegangen. Der Wettbewerb wird traditionell vom ZVSHK sowie vom Bund Deutscher Architekten BDA ausgelobt und soll sowohl den Ideenreichtum der Architekten als auch den Leistungsstand des Klempnerhandwerks an Dach und Fassade demonstrieren. Ende November tagte die hochkarätige Jury, bestehend aus:

- Prof. Martin Despang (Architekt mit Lehrstuhl an der University of Lincoln, Nebraska)
- BDA-Präsident Kaspar Kraemer (Architekt)
- Andrea Ruiken (Architektin)
- Rainer Schaefer (Klempnermeister und Bundesfachgruppenleiter)
- Dietrich Werhand (Inhaber eines Klempnerbetriebes).

Die Jury vergab den ersten und zweiten Preis, drei Anerkennungen und zwei Belobigungen. Die Preisverleihung findet am 2. Februar 2006 um 15.00 Uhr im Congress Centrum in Würzburg statt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag „Architektur und Handwerk“ von Heinz Lummel. Den Festvortrag um 15.30 Uhr hält Professor Erich Schneider-Weßling, Architekt BDA, Köln, zum Thema „Urbanes Wohnen – Herausforderung an Architektur und Handwerk“. Um 16.00 Uhr werden nach einer kurzen Einführung in die

Preisverleihung die prämierten Arbeiten vorgestellt und die Ergebnisse der Jury bekannt gegeben. Im Anschluss daran werden die Preise u.a. von ZDH-Präsident Otto Kentzler, BDA-Präsident Kaspar Kraemer und ZVSHK-Präsident Bruno Schliefer verliehen.

Der 13. Deutsche Klempnertag, Branchen-Treff von Klempnern und Dachdeckern, findet am 2./3. Februar 2006 an gleicher Stelle statt. Das Programm mit Anmeldeunterlagen kann beim ZVSHK, Tel. (022 41) 9299-0, angefordert oder unter www.wasserwaermeluft.de heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2006.

› Koalitionsvertrag ‹

Regierung hat Weichen gestellt

Zu Beginn der großen Koalition von CDU, CSU und SPD wurden Punkte für politische Ziele in dieser Legislaturperiode vertraglich festgeschrieben, die für das SHK-Handwerk von Bedeutung sind. Daraus das Wichtigste in Kürze:

- Private Aufwendungen für Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (z.B. Bad/Heizung) werden von der zu zahlenden Einkommenssteuer begrenzt abziehbar sein. Pro Jahr soll ein Zuschuss von 20 % auf einen Rechnungsbetrag von max. 3000 Euro gewährt werden. Dies summiert sich auf max. 600 Euro pro Jahr, ausschließlich bezogen

auf Arbeitskosten (Material wird nicht berücksichtigt)

- Ab dem 1. 1. 2006 soll das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm auf mindestens 1,5 Milliarden Euro pro Jahr erhöht werden. Dabei soll die Förderung umgestellt werden auf Investitionszuschüsse sowie auf steuerliche Erleichterungen
- Ab dem 1. 1. 2006 wird die degressive AfA (Absetzung für Abnutzung) im ersten Jahr von 20 % auf 30 % angehoben (befristet bis 31. 12. 2007). Dies verbessert die Bedingungen für Investitionen in abnutzbares Anlagevermögen von Handwerksbetrieben (u.a. Maschinen)
- Lohnzusatzkosten sollen dauerhaft unter 40 % gesenkt werden
- Die Eigenheimzulage ist seit dem 1. 1. 2006 ersatzlos gestrichen
- Mit der Einführung des Gebäudeenergiepasses verbindet die Regierung das Ziel, jedes Jahr 5 % des vor 1978 errichteten Gebäudebestandes energetisch zu sanieren.

› Marketing ‹

Endkundenzeitschrift

Die werbefrei und ansprechend gestaltete Endkunden-Zeitschrift wasserwärmeluft im A4-Format umfasst 32 Seiten und kann die Visitenkarte für das Leistungsspektrum des Handwerksbetriebes sein. Dargestellt wird das

...Termine ...Fakten
...Informationen

25./26. Januar 2006
DWA/ZVSHK-Gemeinschaftstagung Gebäude- und Grundstücksentwässerung, Marburg
.....

2./3. Februar 2006
13. Klempnertag sowie Verleihung Architekturpreis Metalldächer und Fassaden, Würzburg
.....

7.–11. März 2006
SHK Essen
.....

5.–8. April 2006
IFH/Intherm Nürnberg
.....

27. April 2006
Bundestagung der Landesinstallateurausschüsse, Berlin
.....

28. April 2006
Erdgasforum, Berlin
.....

20.–27. Mai 2006
15. Unternehmerseminar für das SHK-Handwerk, Mallorca
.....

2./3. Oktober 2006
27. Deutscher Kupferschmiedetag, Bad Honnef
.....

6.–10. März 2007
ISH, Frankfurt
.....

26.–29. September 2007
SHKG Leipzig

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de

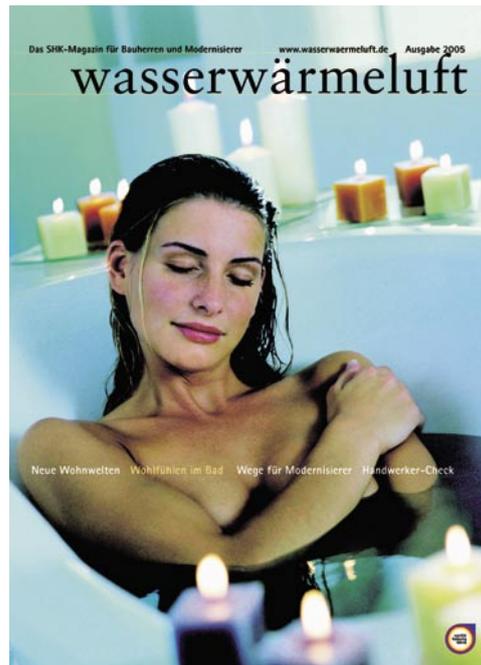
komplette Angebot der SHK-Fachbetriebe in unterhaltsamer und verständlicher Weise.

In einer bis Ende Januar 2006 befristeten Aktion lässt sich die Kundenzeitschrift zu Sonderkonditionen erwerben: 100 Stück kosten 27,50 Euro, 250 Stück gibt es für 50,80 Euro sowie 500 Stück zu 81,50 Euro (Komplettpreise inkl. MwSt. und Versand). Weitere Informationen findet man dazu im Mitgliederbereich von www.wasserwaermeluft.de

› Gasgeräte ‹

Anschluss an Luft-Abgas-Systeme

In Deutschland wird für die Auslegung von Anlagen mit Feuerstätten und Luft-Abgas-Systemen (LAS) ein standardisiertes Verfahren verwendet, das nach dem Stand der Technik eine ausreichende Sicherheit und Funktionstauglichkeit des Gesamtsystems gewährleistet. Als Voraussetzung für die Anwendung des standardisierten Verfahrens müssen die Gasgeräte neben den



Die SHK-Endkundenzeitschrift für Werbung, Akquisition und Kundenbindung

Anforderungen aus der EG-Gasgeräterichtlinie 90/396/EWG zusätzliche Anforderungen erfüllen. Die zusätzlichen Anforderungen und die Randbedingungen des standardisierten Verfahrens sind für LAS im planmäßigen Überdruckbetrieb im DVGW Merkblatt G 635 und für LAS im

planmäßigen Unterdruckbetrieb im DVGW Merkblatt G 636 zusammengefasst. Nach beiden Merkblättern werden vom DVGW auch Zertifizierungen der entsprechend geprüften Gasgeräte zur Erleichterung der Umsetzung am Markt vorgenommen.

Nach Definition gemäß CR 1749 sind Gasgeräte des Installations-typs C4 mit dem zum Gerät gehörenden Verbindungsstück für den Anschluss an eine bauseitig vorhandene bzw. zu erstellende Abgasanlage vorgesehen. Die Verbrennungsluft wird parallel oder konzentrisch zum Abgasschacht in einem getrennten Luftschaft über das Verbindungsstück zum Gasgerät geführt. An diese Abgasanlage in der Form eines LAS können auch mehrere Geräte angeschlossen werden.

Für die Geräte ergeben sich wesentliche Anforderungen. Wie die tabellarische Übersicht zeigt, sind die an Gasgeräte gestellten Anforderungen nach DVGW G 636 als Teilmenge von DVGW G 635 anzusehen. Unterschiede ergeben sich vor allem in der Ausführung des Gesamtsystems (Abstände zwischen Geräten, Überströmöffnung). Gasgeräte mit dem Nachweis nach DVGW G 635 erfüllen somit auch die Anforderungen nach DVGW G 636 und sind in Verbindung mit planmäßig im Unterdruck betriebenen Abgasanlagen verwendbar.

Anforderung	G 635	G 636
Gasgeräte	C42(x), C43(x) entsprechend EN 483 (EN 677)	C42(x), C43(x) entsprechend EN 483 (EN 677)
Absperrventile	mind. 2 x C nach EN 161 (C' nach EN 483)	mind. 2 x C nach EN 161 (C' nach EN 483)
Vermeidung ungewollter Zündung	möglich z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Nennwärmeleistung ≤ 30 kW • Feuerungsautomat nach EN 298 mit Sicherheitszeit ≤ 5 s • vertikaler Abstand von • 2 Anschlüssen $\geq 2,5$ m 	möglich z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Nennwärmeleistung ≤ 30 kW • Feuerungsautomat nach EN 298 mit Sicherheitszeit ≤ 10 s • Überströmöffnung zur ständigen Durchlüftung des Abgasschachtes
minimaler Strömungswiderstand des Gasgeräts	$V \leq 6$ (8) l/s bei $\Delta p = 10$ (20) Pa bzw. bei Brennwertgeräten $V \leq 2$ (3) l/s bei $\Delta p = 10$ (20) Pa	$V \leq 6$ (8) l/s bei $\Delta p = 10$ (20) Pa bzw. bei Brennwertgeräten $V \leq 2$ (3) l/s bei $\Delta p = 10$ (20) Pa
max. Förderdruck Gebläse bei max. Leistung	≥ 150 Pa	≥ 100 Pa
max. Förderdruck Gebläse bei min. Leistung im Modulationsbereich	≥ 100 Pa	—
Abgasrückströmung	Einrichtung zur Absperrung der Abgasrückströmung oder konstant betriebenes Gebläse	—

Gasgeräte mit dem Nachweis nach DVGW G 635 erfüllen auch Anforderungen nach DVGW G 636